



Glückwünsche von Rektor Prof. Dr. sc. Jacobs und Doz. Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zum TU-Preis 1986.

TU-Preise 1986

Hohe wissenschaftliche Leistungen gewürdigt

Am 3. September wurden mit dem Preis der Technischen Universität Dresden 1986 ausgezeichnet:

Stufe 1

Aus der Sektion Berufspädagogik
Prof. Dr. paed. habil. Franz Lichtenecker
Aus der Sektion Chemie
das Kollektiv Prof. Dr. rer. nat. habil. Rolf Dreyer, Prof. Dr. sc. Wassili Alexandrewich Chalkin, Dr. rer. nat. Irene Dreyer, Dr. rer. nat. Frank Rösch, Dipl.-Chem. Steffen Fischer, Dr. rer. nat. Gerd Wunderlich
Dipl.-Chem. Andreas Männel
Aus der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
Dipl.-Ing. Matthias Weiß
Aus der Sektion Bauingenieurwesen
Prof. Dr. sc. techn. Werner Reichel und Dr.-Ing. Ronald Rast
Aus dem Industrie-Institut
Dipl.-Ing.-Ök.d.I.L. Joachim Dobrig

Stufe 2

Aus der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
das Kollektiv Prof. Dr. sc. oec. Franz Plechsch, Prof. Dr. rer. oec. Siegfried Dorn, Prof. Dr. sc. oec. Siegfried Kurzhals, Prof. Dr. sc. oec. Joachim Neumann
das Kollektiv Dr. oec. Iwan Gunt-

scheff, Karin Scheffler, Andrea Eichelbaum, Corinna Müller, Susanne Paul, Cornelia Schröter, Bettina Schubarth, Sabine Schulze
Aus der Sektion Physik
das Kollektiv Prof. Dr. rer. nat. habil. Paul Ziesche, HD Dr. sc. nat. Jürgen Schreiber, Dr. rer. nat. Sigismund Kober, Dr. sc. nat. Eberhard Mrosan, Dr. rer. nat. Wolfgang Schiller, Dr. rer. nat. Gottfried Seifert, HD Dr. sc. nat. Walter John, Dipl.-Phys. Detlev Schulz
Aus der Sektion Mathematik
Dipl.-Math. Stefanie Löffler, Dipl.-Math. Thomas Drescher
Aus der Sektion Informationsverarbeitung
Dipl.-Ing. Gudrun Mögling
Aus der Sektion Informationstechnik
das Kollektiv Prof. Dr. sc. techn. Heinz Töpfer, Prof. Dr.-Ing. Hans Fuchs, Dr.-Ing. Dieter Hofmann
Dr.-Ing. Gunter Reing, Dr.-Ing. Bernd Riedel, Dipl.-Ing. Jan Altenkirch, Dipl.-Ing. Harald Geithner, Karl-Heinz Gähler
Aus der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens a. o. Prof. Dr. sc. nat. Hans-Jürgen Ullrich
Aus der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Prof. Dr. sc. techn. Henning Zachau
Aus der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik
Dipl.-Ing. Lutz Hofmann
Aus der Sektion Geodäsie und Kartographie
Dr. sc. techn. Wolfgang Keller
Aus der Sektion Wasserwesen
das Kollektiv Dipl.-Ing. Thomas Daffner, Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Dipl.-Phys. Andreas Kluge, Dipl.-Ing. Steffi Rausch, Dipl.-Ing. Tilo Wachs

Stufe 3

Aus den Sektionen Marxismus-Leninismus und Chemie
HD Dr. phil. Siegfried Mai und Dr. rer. nat. Jürgen Garche
Aus der Sektion Berufspädagogik
Dipl.-Ing.-Päd. Walter Letzel
Aus der Sektion Mathematik
das Kollektiv Prof. Dr. sc. nat. Christian Großmann, Prof. Dr. rer. nat. habil. Thomas Riedrich, HD Dr. sc. nat. Peter Oswald, HD Dr. sc. nat. Eckehard Pfeifer, HD Dr. sc. nat. Hans-Jörg Roos, Dr. rer. nat. Jörg Heinrich, Dipl.-Math. Lutz Angermann
Aus der Sektion Informationsverarbeitung
das Kollektiv Prof. Dr.-Ing. habil. Otto Herrlich, HD Dr.-Ing. Erika Horn, Dr.-Ing. Rolf Detering, Dr.-Ing. Hartmut Fritzsche, Dr. rer. nat. Rolf Hebenstreit, Dipl.-Ing. Wolfgang Zerche, Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Müller, Frank Kühle
Dipl.-Ing. Marxin Granowicz
Aus der Sektion Elektrotechnik
das Kollektiv Prof. Dr. sc. nat. techn. Eberhard Paulig, Dr.-Ing. Said Ben Barka, Dipl.-Ing. Uwe Gensch, Dr.-Ing. Wilfried Schulze
Aus der Sektion Energieumwandlung
das Kollektiv Prof. Dr.-Ing. Günther Heinrich, Joachim Vocke, Dr.-Ing. Peter Vogel, Dr. rer. nat. Jürgen Schenk, Dipl.-Ing. Manfred List
Aus der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
Dipl.-Ing. Andreas Reuter
Aus der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik
das Kollektiv Dr.-Ing. Jürgen Kubisch, Dipl.-Ing. Jörg Kiesewetter, Dipl.-Math. Gerhard Franz, Dipl.-Ing. Frank Sprenger
Aus der Sektion Architektur
das Kollektiv Prof. Dr. sc. techn. Eberhard Berndt, Dipl.-Ing. Fritz-Diether

Kooperation mit der Praxis

In der Sektion Informationsverarbeitung ist die Kooperation mit Praxispartnern seit langem Tradition. Ein Beispiel ist die nun schon über 5 Jahre bestehende Verbindung zum Kombinat Fortschritt Landmaschinen. Gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern entsteht eine Pilotlösung für ein flexibles Montagesystem (FMCS), in dem 11 verschiedene Typen von Variatoren, das sind kontinuierliche Getriebe für Landmaschinen, hergestellt werden sollen. Das flexible Montagesystem besteht aus zwei Montagezellen, die durch Rollenbahnen verbunden sind, einem Hochregallager für Zwischenprodukte und einem Handarbeitsplatz. Jede Montagezelle ist mit verschiedenen Automaten und einem Industrieroboter IR 60 E ausgerüstet, der die Automaten beschickt. Dabei wird die Arbeitsproduktivität erhöht, und der automatisierte Transport der über 50 kg schweren Einzelteile bringt eine große Arbeits erleichterung.

Der Wissenschaftsbereich Automatisierte Informationssysteme der Sektion hat die Aufgabe, ein Softwarepaket für die Steuerung der einzelnen Montagezelle und für das Gesamtsystem zu erarbeiten. An der Lösung dieses Forschungsthemas sind 11 Studenten, darunter 7 Diplomanden, maßgeblich beteiligt. Unter Anleitung unseres Arbeitsgruppenleiters Dr. Martin Engelen wird die gesamte Software nach der ARS-Technologie erstellt, die hohe Flexibilität und leichte Änderbarkeit der Softwarelösung garantiert.

Jörg Stellwagen, Ronald Dimmel
Schmidt, Hans Löser, Dipl.-Ing. Reinhard Vierke, Dieter Lorenz
das Kollektiv Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Hausdorf, Dipl.-Ing. Jürgen Becker, Dipl.-Ing. Andreas Jänisch, Dipl.-Ing. Gunter Lorenz, Dipl.-Ing. Maria Obenaus, Dipl.-Ing. Ruth Wagner, Dipl. art. Agathe Böttcher
Aus dem Institut für Hochschulsport
Dr. paed. Hartmut Günther

Eberhard Hempel wirkte mit beim Neuaufbau der TU

Dem anerkannten Kunsthistoriker, der bis 1961 an unserer Universität wirkte, zum 100. Geburtstag



doch die Faschisten verhinderten bis zum Zusammenbruch ihres Reiches, daß ihm der Lehrstuhl seines Vorgängers übertragen wurde - er blieb a. o. Professor.

1946 gehörte Hempel zu den nur 26 Professoren, die die Lehrtätigkeit wieder aufnahmen. Nun erst erhielt er den lange vorenthaltenen Lehrstuhl für Kunstgeschichte, der mit dem ehemaligen für Baugeschichte der Abteilung für Architektur verbunden worden ist. Die Abteilung war neu aufzubauen, und verantwortungsvoll mußten Kräfte gesucht werden, die auf die vakanten Lehrstühle berufen werden konnten. Als ein neues Lehrfach wurde in dieser Zeit Denkmalpflege eingeführt. Hempels Seminar zur Baugeschichte war eine der gesuchten Lehrveranstaltungen. Eine große Anzahl der Teilnehmer hat ihr Seminarthema später als Dissertation weiterbearbeitet und bei Hempel promoviert. Er konnte zwar in Dresden keine Kunsthistoriker ausbilden, aber er ermöglichte den werdenden Architekten ein sehr positives Verhältnis zum Erbe.

Eberhard Hempel war auf Grund seiner Forschungen zum europäischen Barock eine national und international geachtete Persönlichkeit. Mit zahlreichen Publikationen trat er an die Öffentlichkeit. Der Auftrag, den Band „Baroque Art and Architecture in Central Europe“ für die Pelican History of Art zu schreiben (erschienen 1965), zeugt von der Wertschätzung, die man ihm entgegenbrachte. 1949 ist er als ordentliches Mitglied der sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig berufen worden. 1959 erhielt Eberhard Hempel die Ehrendoktorwürde der TH Hannover, 1962 die der Universität Graz. Erst ab 1957 übergab er die Institutsleitung einem Nachfolger. Vorlesungen hielt er jedoch noch bis zum Jahre 1961. Am 16. September 1967 verstarb Eberhard Hempel in Dresden.

Dr.-Ing. habil. Klaus Mertens, Sektion 18



Der ungarische Exkursionsleiter Professor Szodfridt erläutert ein Bodenprofil im Forst-Jagdgebiet Budakeszi. Fotos: Schultz



Professor Borsoa Zoltan ist nicht nur ein international anerkannter Eichenspezialist, sondern auch ein hervorragender Gastgeber.

Donau-Bogen und „Szikes Puszta“ - Erlebnisse eines Austauschpraktikums

Studenten der Sektion Forstwirtschaft Tharandt zu Gast an der Universität Sopron in der Ungarischen Volksrepublik

Im Sommer weilte eine Gruppe der Technischen Universität Dresden, Sektion Forstwirtschaft Tharandt, im Rahmen einer Austauschexkursion an der Universität Sopron (UVR). Gemeinsam mit dem ungarischen Exkursionsleiter Prof. Szodfridt und Forststudenten der Technischen Universität Moskau-Mitisci erfolgten zahlreiche Ausflüge.
Der Hochschulunterricht für Forstwesen entstand in Ungarn zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie. Gegenwärtig gibt es an der Universität Sopron drei Fakultäten - der für Forstingenieurwesen, für Ingenieure der Holzindustrie und der Hochschulfakultät für Geo-

däsie. Der botanische Garten der Universität hat sich in relativ kurzer Zeit zu einer anerkannten, lebenden Pflanzensammlung entwickelt. Seinen echten Wert erhält er durch die dendrologische Sammlung, die 903 Baumarten und 6 650 Individuen umfaßt. Neben forstlichen Höhepunkten, wie z. B. die Exkursionen in die Landschaft zwischen Donau und Theiss, zum Neustädtersee oder zum Donau-Bogen und touristischen Attraktionen wie die „Szikes Puszta“ (Salzwiese) und Baden im Balaton, gab es ausreichend Zeit, kulturhistorisch berühmte Stätten aufzusuchen. So machten wir einen Abstecher zum Esterhazy-Schloß Fertőd, dem ungarischen „Versailles“.

Schon im 17. Jahrhundert im Besitz der Familie Esterhazy, wurde das heutige Barock-Rokoko-Schloß Mitte des 18. Jahrhunderts durch Fürst Nikolaus Esterhazy erbaut. In ganz Europa bekannte Musikfestspiele wurden im Esterhazy-Schloß veranstaltet, und mehrere Jahrzehnte lebte hier der Komponist Joseph Haydn. Nicht weniger beeindruckend war die Besichtigung der Basilika in Esztergom. Mehrere Tage verbrachten wir in Budapest. Für unsere ungarischen Gastgeber war es selbstverständlich, uns die Schönheiten ihrer Hauptstadt bei Tag und bei Nacht zu offenbaren.



Studenten im Gespräch mit dem Rektor der Universität Sopron.



Jägerherzen schlagen höher: In der Jagdwaffenammlung des Lehrstuhles Jagdwirtschaft.

Neues aus dem Sportleben an unserer Universität



Foto: Fogo

Für alle Freunde des Tischtennis-sports, die nicht am Trainings- und Wettkampfbetrieb des DTTV der DDR beteiligt sind, bieten wir folgende Freizeitsportmöglichkeiten an:
Studentenliga Dresden-Stadt, Mannschaftswettbewerb: Zweier-Mannschaft (Damen) und Dreier-Mannschaft (Herren).

Fachgruppe Gymnastik, von der Institutsleitung und der HSG stets bestens unterstützt.
Auch im Studienjahr 1986/87 werden wir den Übungsbetrieb fortsetzen: montags 15.15 Uhr, dienstags 18.15 Uhr und mittwochs 16.30 Uhr in der Sporthalle III, Nöthnitzer Straße. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein!

Der Spielbetrieb beginnt ab Mitte Oktober und endet im März. Meldungen sind bis zum 10. 10. 1986 an Sportfreunde Kleinteich schriftlich (Institut für Hochschulsport, Nöthnitzer Straße 49, Dresden 8027) oder zum Sprechtag (Mittwoch, 18.30 Uhr, Sporthalle III, Nöthnitzer Straße) unter Angabe von Name und Anschrift des Mannschaftsleiters einzureichen. Bei Einzelmeldungen erfolgt dann die Zuordnung zu einer Mannschaft.

Der Kartenverkauf für das neue „Pop-Gymnastik-Jahr“ erfolgt für montags am 27. 10. und 3. 11., für dienstags am 28. 10. und 3. 11. sowie für mittwochs am 29. 10. und 5. 11. 1986 jeweils 30 Minuten vor Übungsbeginn. Die Kosten betragen für Studenten 10 Mark, für Mitarbeiter 20 Mark. HSG-Mitglieder erhalten die Teilnehmerkarte gegen Vorlage des HSG-Ausweises kostenlos. S. Kleinteich

Im Oktober dieses Jahres können wir auf drei erfolgreiche Übungsjahre in der jüngsten Freizeitsportrichtung - der Pop-Gymnastik - zurückblicken. Am 13. Oktober 1983 konnten wir, unserem Aufruf folgend, erstmals etwa 350 Sportfreunde zur Pop-Gymnastik in der Sporthalle III begrüßen. Die Nachfrage war so groß, daß wir umgehend auf drei Übungszeiten je Woche erweiterten. Waren es anfangs noch sehr viel Neugierige, die zur Pop-Gymnastik kamen, so hat sich inzwischen der Kreis der Teilnehmer auf die regelmäßig Teilnehmenden und wirklich Interessierten eingependelt.

Im Studienjahr 1985/86 nahmen an der Studentenliga Fußball 47 Mannschaften teil, und die vier besten qualifizierten sich für die 1984 eingeführte und bewährte TU-Cup-Endrunde. An einem Spielabend mußte jeder gegen jeden antreten. Dieses Turnier gestaltete sich zu einem sportlichen Höhepunkt. Was die vier Endrundenteilnehmer an Spielwitz und vor allem an Einsatz boten, konnte sich sehen lassen. Am Ende setzte sich die Fu 464/1 verdient durch. Zu ihrem Cupgewinn, dem immerhin elf erfolgreiche Spiele vorausgingen, unseren herzlichsten Glückwunsch!

Mit den drei zentralen Pop-Gymnastik-Einheiten wurde eine Vielzahl von Sporttreibenden erreicht, wie es bisher in der Geschichte des Freizeit- und Erholungssports an der TU einmalig ist (Studienjahr 1985/86: an 110 Übungseinheiten etwa 10 150 Teilnehmer).
Ehe es zu den heute bewährten Übungsformen kam, galt es viele Schwierigkeiten zu überwinden und Erfahrungen zu sammeln. Dabei wurden wir, die

Die weitere Platzierung sah folgendermaßen aus:
2. Platz Fu 572/1
3. Platz Fu 256/1
4. Platz Fu 468/1
Unsere herzliche Gratulation gilt auch Dipl.-Sportlehrer G. Preibisch, der alle Endrundenteilnehmer im Sportunterricht betreute. Für die gute Arbeit bei der Durchführung der Studentenliga Fußball sei den drei Hilfsassistenten Uwe Köhler (Sektion 05), Stephan Lischke (Sektion 08) und Uwe Schliepner (Sektion 08) gedankt.
Tippmann